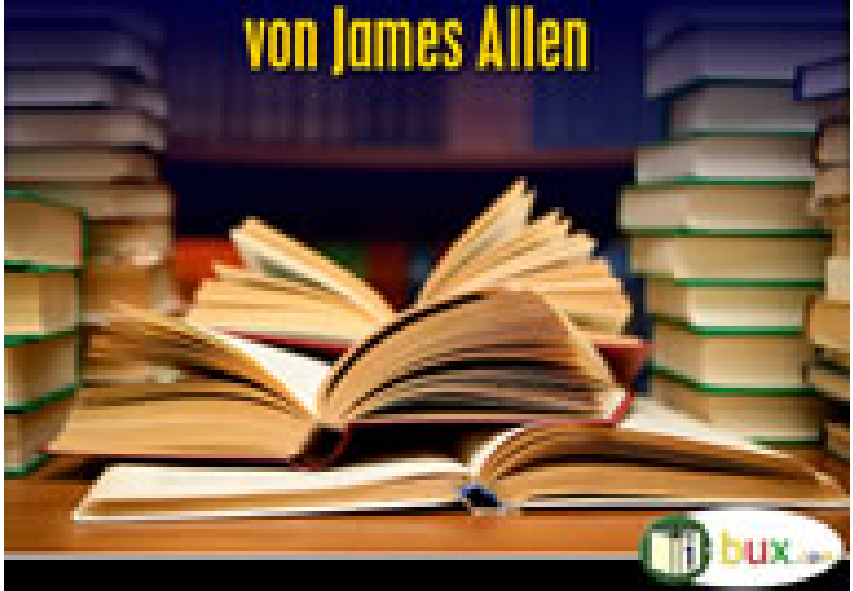


Gesamtes Buch: <http://goo.gl/0LBg5R>

KLASSISCHE ERFOLGSBÜCHER UND ZEITLOSE WEISHEITEN:

Der Weg zum Wohlstand von James Allen



Leseprobe

Originaltitel:

The Path To Prosperity

Autor:

James Allen
(1864 - 1912)

Erstveröffentlichung des Originals:

1907

ISBN-10: 150077118X
ISBN-13: 978-1500771188

Kindle-Fassung:

<http://goo.gl/iGjBaP>

Herausgeber:

I-Bux.Com

Haftungsfreistellung:

Dieses E-Book wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und spiegelt die Standpunkte und Erkenntnisse des Verfassers wieder.

I-Bux.Com übernimmt keinerlei Garantien oder Haftungen für den Fall einer unsachgemäßen Umsetzung der erteilten Empfehlungen.

Inhalt

Über den Autor	ii
Kapitel 1: Die Lektion des Übels	1
Kapitel 2: Die Welt als Spiegelbild geistiger Zustände	7
Kapitel 3: Der Weg aus unerwünschten Bedingungen	13
Kapitel 4: Die stille Macht der Gedanken	23
Kapitel 5: Das Geheimnis zu mehr Gesundheit, Erfolg und Stärke	34
Kapitel 6: Das Geheimnis überfließenden Glücks	46
Kapitel 7: Die Erlangung von Wohlstand	52
Weitere Bücher aus dieser Reihe	55

Über den Autor

James Allen (1864 - 1912) war ein philosophischer Schriftsteller und verbrachte die meiste Zeit seines Lebens in Leicester, England.

Er arbeitete in mehreren britischen Herstellungsbetrieben und brachte es später zum Geschäftsleiter eines Großunternehmens.

Als er, als Achtunddreißjähriger, mit den Werken Leo Tolstois in Berührung kam, beschloss er, sich ausschließlich der Schriftstellerei zu widmen.

Daraufhin zog er mit seiner Frau Lily Louisa und ihrer gemeinsamen Tochter Nohra in eine kleine Hütte in Ilfracombe in der Grafschaft Devon im Südwesten Englands.

Dort schrieb er insgesamt neun Jahre lang und verfasste neunzehn Werke.

Darüber hinaus publizierte er die Zeitschrift „The Light of Reason“.

Sein Leben in Ilfracombe wurde sehr von Tolstois Vorbild beeinflusst: Typischerweise begann er den Tag mit einem Spaziergang vor Tagesanbruch und suchte einen felsigen Fleck auf einem Hügel auf, um dort - mit Blick auf das Meer und seine Hütte - manchmal stundenlang zu meditieren und zu schreiben.

Seine Liebhaberei war die Gärtnerei.

James Allen geht in seinen Büchern darauf ein, wie der Mensch über seine Gedanken seine persönlichen Fähigkeiten verbessern kann. Obwohl er zu Lebzeiten nie einem großen Publikum bekannt wurde, sind seine Bücher mittlerweile Klassiker.

James Allen bringt uns zum Denken - selbst dann, wenn wir lieber etwas anderes täten. Er macht uns bewusst, dass der Gedanke der Vorläufer der Tat ist.

Er zeigt auf, wie wir Träume verwirklichen können. Dadurch trägt er zu unserem spirituellen Reichtum bei.

Im Grunde erinnert er uns an zwei Wahrheiten:

Über den Autor

Wir sind heute dort, wohin uns unsere Gedanken gebracht haben.

Und wir sind die Gestalter unserer Zukunft - im Guten wie im Schlechten!

Sein bekanntestes Werk war sein zweites Buch, „Wie der Mensch denkt, so ist er“ (siehe Seite 55). Er selbst war mit diesem Buch jedoch nicht zufrieden. Letztendlich beugte er sich dem Drängen seiner Frau, die den Wert dieses Büchleins erkannte, und veröffentlichte es dann doch.

Sein Werk „Das Schicksal meistern“ (<http://goo.gl/Gomed7>) ist ebenfalls als Taschenbuch und für Kindle erhältlich.

Nach seinem Tode führte seine Frau die Zeitschrift unter dem Titel „The Epoch“ weiter.

Kapitel 1

Kapitel 1 Die Lektion des Übels

Unruhe, Schmerzen und Sorgen sind die Schatten des Lebens.

Auf der ganzen Welt gibt es kein Herz, das nicht auch den Stachel des Schmerzes verspürt hätte; niemand blieb von Gedanken verschont, die ihn auf den dunklen Gewässern der Seelenschmerzen hin- und hergerissen und kein Auge blieb im Angesicht unaussprechlicher Qualen trocken.

Kein Haushalt, der nicht auch von den großen Zerstörern Krankheit und Tod heimgesucht worden wäre, welche geliebte Herzen auseinanderrissen und die Bewohner in tiefes Leid hüllten.

Im starken und scheinbar unzerstörbaren Netzwerk des Übels ist ein jeder von uns mehr oder weniger gefangen, und niemand scheint gegen Schmerzen, Unglück und Missgeschicken gefeit zu sein.

Im Bestreben, sich dieser über ihn ausbreitenden Dunkelheit zu entziehen, flüchtet sich der Mensch in eine Vielzahl von Ablenkungen und hofft, auf diesem Wege ein nicht mehr von ihm weiches Glück zu finden.

Wir haben den Trunkenbold und den Hurenbock, die ihre Sinne aufstacheln.

Wir haben den Ästheten, der sich von den Sorgen der Welt abschottet und mit Luxus umgibt.

Wir haben den Ruhmsuchenden, der alles diesem Ziel unterordnet. Wieder andere suchen ihren Trost in religiösen Riten.

Und alle scheinen sie eine Zeit lang das von ihnen gesuchte Glück zu finden und wiegen sich in einer süßen Sicherheit und berausenden Vergesslichkeit der Existenz des Übels.

Letztendlich kommt dann aber doch die Krankheit oder das große Unglück, die Versuchung oder das Ungemach heran; bahnt sich aus heiterem Himmel den Weg in die bloß liegende Seele, und das eingebildete Glück wird zerfetzt wie ein Stück Papier im Wirbelsturm.

Der Weg zum Wohlstand

Über dem Kopf eines jeden Menschen hängt das Damoklesschwert der Sorge und kann jeden Augenblick auf den, der sich nicht durch Erkenntnis geschützt hat, herabfallen.

Das Kind sehnt sich danach, erwachsen zu werden; der erwachsene Mensch blickt sehnsüchtig auf die verlorene Glückseligkeit seiner Kindheit zurück.

Der Arme reibt sich unter der Mühsal der Armut auf und der Reiche lebt nicht selten in Furcht vor der Armut oder bereist die Welt auf der Suche nach dem trügerischen Schatten, den er "Glück" nennt.

Bisweilen ist die Seele der Auffassung, dass sie in einer bestimmten Religion, einer intellektuellen Weltanschauung oder in einem künstlerschen Ideal inneren Frieden und Glück gefunden habe, doch dann zeigt sich, dass die Religion nicht ausreicht, dass die theoretische Weltanschauung ohne Substanz ist oder vom Ideal, dem der Mensch Jahre seines Lebens gewidmet hat, nur ein Scherbenhaufen übrig bleibt.

Gibt es demnach keine Möglichkeit, sich von Kummer und Sorgen zu befreien?

Lassen sich die Kettenglieder des Übels nicht aufbrechen?
Bleiben dauerhaftes Glück, sicherer Wohlstand und Seelenfriede ein törichter Traum?

Keineswegs!

Es gibt einen Weg und ich bin sehr froh, dass ich dies vermelden kann.

Dieser Weg ist ein Prozess, über den sich Krankheit, Armut oder sonstige widrige Umstände ablegen lassen und nie wiederkehren.

Es gibt eine Methode, um dauerhaften Wohlstand zu erlangen, ohne Angst haben zu müssen, dass uns Missgeschicke auflauern und es gibt eine Vorgehensweise, um Seelenfrieden und Zuversicht dauerhaft zu erreichen. Dieser Weg beginnt mit dem richtigen Verständnis vom Geartetsein des Übels.

Es reicht nicht aus, das Übel zu verleugnen oder zu ignorieren; man muss es verstehen.

Kapitel 6

Es reicht nicht aus, von Gott die Beseitigung des Übels zu erleben; Sie selbst müssen herausfinden, warum es vorhanden ist und welche Lektion Sie daraus lernen sollten.

Sich über die Ketten zu beklagen, in denen Sie gefesselt sind, wird Sie daraus noch nicht befreien. Sie müssen wissen, warum und auf welche Weise Sie gefesselt sind.

Aus diesem Grunde, liebe Leserin und lieber Leser, müssen Sie beginnen, sich selbst zu verstehen!

Sie dürfen nicht länger ein unfolgsames Kind in der Schule der Lebenserfahrungen sein, und müssen die für Ihre Weiterentwicklung und Vervollkommnung vorgesehenen Lektionen in Bescheidenheit und Geduld erlernen. Denn das geistig richtig eingeordnete Übel ist keineswegs eine unbegrenzte Macht oder ein Prinzip des Universums, sondern **nur eine vorübergehende Phase** in der menschlichen Erfahrung.

Für den Lernbereiten erweist es sich als Lehrer.

Das Übel ist nichts Abstraktes außerhalb von Ihnen. Es ist eine innere Erfahrung. Indem Sie Ihr Inneres prüfen und korrigieren, werden Sie nach und nach den Ursprung und das Wesen des Übels entdecken.

Der nächste Schritt ist dann die völlige Auslöschung des Übels.

Das Übel wirkt immer **korrigierend und abhelfend**, deshalb ist es nicht von Dauer. Es wurzelt in Unwissenheit. Der davon betroffene Mensch weiß nichts über das wahre Wesen und die Beziehung der Dinge zueinander; solange er in dieser Ahnungslosigkeit weiterlebt, bleibt er dem Übel ausgeliefert.

Jedes Übel ist immer die Folge von Unwissenheit und jedes Übel kann uns auf eine höhere Stufe der Weisheit führen und danach verschwinden, wenn wir nur bereit sind, die entsprechende Lektion zu lernen.

Doch vielen Menschen gelingt es nicht, das Übel aus ihrem Leben zu beseitigen, weil sie nicht bereit sind, die Lektion, aus der sie lernen sollen, zu begreifen.

Der Weg zum Wohlstand

Ich kannte ein Kind, das jeden Abend, wenn es von seiner Mutter zu Bett gebracht wurde, darum bettelte, mit der Kerze spielen zu dürfen.

Eines Abends, als die Mutter nicht darauf achtete, nahm das Kind die Kerze an sich; das Ergebnis war unvermeidlich. Seither hat das Kind nie mehr mit der Kerze gespielt.

Durch eine Dummheit hat es die Lektion gelernt und erfahren, dass Feuer brennt.

Dieser Vorfall illustriert das Wesen, die Bedeutung und das schlussendliche Ergebnis aller Fehlritte und Übel.

So wie das Kind aufgrund seiner eigenen Unkenntnis vom wahren Wesen des Feuers leiden musste, so leiden ältere Kinder aufgrund ihrer Unkenntnis vom wahren Wesen der Dinge, nach denen sie trachten und welche ihnen dann Schaden zufügen, sobald sie sie erreicht oder erhalten haben. Der einzige Unterschied ist, dass die Unwissenheit und das Übel im letzteren Fall nicht so offensichtlich sind.

Als Symbol für das Übel wurde immer schon die Dunkelheit gewählt.

Das Gute wird durch das Licht symbolisiert. Hinter diesen Symbolen verbergen sich vollkommene Interpretationen der Realität.

Denn so wie das Licht immer das Universum durchflutet und die Dunkelheit nur ein Fleck oder Schatten ist, der von einem kleinen Körper geworfen wird, so ist auch das große Gute die positive und lebensspendende Macht, die das Universum durchflutet und das Übel ist ein unbedeutender Schatten, der vom Ich geworfen wird und die Eintritt gebietenden Strahlen ablenkt.

Wenn die Nacht die Welt in einen undurchdringlichen Mantel hüllt, bedeckt sie nur die Hälfte unseres kleinen Planeten mit Dunkelheit, egal wie rabenschwarz diese auch sein mag; das große Universum ist lichterloh in lebendiges Licht getaucht und jede Seele weiß, das es am nächsten Morgen wieder erscheinen wird.

Kapitel 6

Wenn die dunkle Nacht der Sorgen, der Pein und Qualen Ihre Seele umhüllt und Sie unsicher voranschreiten, dann bedenken Sie bitte, dass Sie lediglich Ihre persönlichen Wünsche zwischen sich und das grenzenlose Licht schieben und dass der dunkle Schatten, der Sie einhüllt, einzig und allein nur von Ihnen selbst geworfen wird.

Und gleich der Dunkelheit, die nur ein negativer Schatten ist - eine Nicht-Realität, die von nirgendwo kommt und nirgendwo hingehet und keine Wohnstätte hat, ist auch die Dunkelheit in Ihrem Innern nur ein negativer Schatten, der sich über die aus dem Licht geborene Seele legt.

“Aber”, höre ich Sie einwenden, „warum sollen wir dann überhaupt durch die Dunkelheit des Übels schreiten?“

Weil Sie sich aus Unkenntnis dazu entschlossen haben.

Sie verstehen dann sowohl das Gute wie das Übel und können dem Licht eine größere Wertschätzung entgegenbringen, nachdem Sie die Dunkelheit hinter sich gelassen haben.

Da ein Übel die unmittelbare Auswirkung von Unwissenheit ist, wird es verschwinden, sobald Sie die damit eingehenden Lektionen gründlich gelernt haben und es wird von Weisheit abgelöst.

Genauso wie das unfolgsame Kind sich weigert, seine Aufgaben in der Schule zu lernen, kann der Mensch auch die Lektionen der Erfahrung ablehnen und deshalb weiterhin in der Dunkelheit verbleiben. Das Ergebnis sind wiederkehrende Ahnungen in Form von Krankheiten, Enttäuschungen und Sorgen.

Wer sich vom Übel befreien will, muss deshalb bereit sein, sich dem disziplinarischen Prozess zu unterziehen, ohne den kein Körnchen Weisheit oder Glück erlangt werden kann.

Jemand kann sich in eine Dunkelkammer sperren und verleugnen, dass es das Licht gäbe; doch das Licht ist überall, es wurde lediglich aus dieser kleinen Kammer ausgesperrt.

Sie können das Licht der Wahrheit durchaus aussperren; Sie können aber auch die Wände der Vorurteile und Fehler, die Sie um sich errichtet haben, einreißen, und das allgegenwärtige Licht hereinlassen.

Der Weg zum Wohlstand

Bemühen Sie sich darum, wirklich zu erkennen, - nicht nur theoretisch! - dass das Übel eine vorübergehende Phase ist, ein Schatten, den Sie selbst verursacht haben.

Machen Sie sich klar, dass Kummer, Sorgen und Unglück deshalb in Ihr Leben getreten sind, weil ihnen ein absolut unausweichliches Gesetz zugrunde liegt. Sie haben diese Erfahrung verdient und benötigen sie!

Indem Sie diese Zeiten durchstehen und dann verstehen, werden Sie stärker, klüger und erhabener.

Sobald Sie dies voll und ganz erkennen, befinden Sie sich in einer Position, in der Sie Ihre eigenen Lebensumstände formen können; dann können Sie das Üble in Gutes ummünzen und das Gewebe Ihres Schicksals meisterlich selbst weben.